

Erläuterung zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Gemeinderates am 18.01.2021

Vorlage Nr. GR/007/2021

Einrichtung von Heimarbeitsplätzen

Immer mehr Firmen bieten ihren Mitarbeitern Home-Office-Arbeitsplätze an oder verpflichten ihre Mitarbeiter sogar zu Heimarbeit, auch aus der Politik wird im Hinblick auf die Corona-Situation die Schaffung von Heimarbeitsplätzen immer stärker gefordert.

Die Gemeindeverwaltung will sich dieser Forderung nicht verschließen und hat beim Rechenzentrum die technischen Möglichkeiten und Kosten abgefragt und das Interesse der Mitarbeiter geprüft.

Mehrere Mitarbeiter haben Interesse, einen oder zwei Tage pro Woche im Home-Office zu arbeiten. Eine komplette Verlagerung ins Home-Office ist derzeit weder von Arbeitgeber- noch von Arbeitnehmerseite vorstellbar oder gewollt.

Denkbar ist, dass einzelne Mitarbeiter, die dies wünschen, die Möglichkeit erhalten, einen oder zwei Tage pro Woche im Home-Office zu arbeiten; Vorgaben sollten sein:

- Die Mitarbeiter nutzen ihren privaten Computer ohne Kostenersatz der Gemeinde
- Die Mitarbeiter sind zu den Kernzeiten über Rufweiterleitung unter ihrer geschäftlichen Telefonnummer für Bürger und Kollegen erreichbar
- Oberste Prämisse muss sein, dass die Servicequalität für Bürger nicht leidet und die Kollegen keinen deutlichen Mehraufwand durch Heimarbeit haben.

Die Kosten liegen pro Heimarbeitsplatz bei einmalig 150 EUR für die Einrichtung und 11 bzw. 9 EUR monatlich für den Zugang (abhängig von der verwendeten Technik, ob ein Notebook der Gemeinde eingesetzt wird oder ein privater Rechner).

Mittelfristig können sich bei solchen VPN-Zugängen auch Einsparungen ergeben; bisher ist im Rathaus Liptingen beispielsweise ein Rechner vorhanden für die Sprechstunden des Bürgermeisters und die Arbeitszeiten des Hauptamtsleiters im Liptinger Rathaus; künftig können beide jeweils ihr Notebook mitnehmen und per VPN arbeiten. Dann kann man sich den Rechner an diesem Arbeitsplatz künftig einsparen.

Auch für den Fall, dass Mitarbeiter als Kontaktperson in Quarantäne müssen, wäre zumindest in gewissem Rahmen die weitere Arbeit möglich. Da die Gemeindeverwaltung bisher noch keinen digitalen Posteingang und keine digitale Aktenführung hat, ist man aber immer darauf angewiesen, regelmäßig ins Rathaus zu kommen.

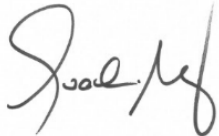
Die Gemeindeverwaltung würde gerne den Mitarbeitern, die es wünschen und bei denen es vom Aufgabengebiet her möglich ist, einen Heimarbeitsplatz ermöglichen für Home-Office an festgelegten Tagen. Sicherlich führt dies zu einem gewissen organisatorischen Aufwand, trotzdem sind wir der Meinung, dass wir dieser Arbeitsform eine Chance geben sollten. Wenn sich zeigen sollte, dass Home-Office an einzelnen Arbeitsplätzen nicht funktioniert, weil Kollegen dadurch stärker belastet werden, muss die Option auch wieder zurückgenommen werden können.

Momentan gehen wir von 8 bis 10 Mitarbeitern aus, die Interesse an einem Heimarbeitsplatz haben. Bei 10 Mitarbeitern würden der Gemeinde einmalige Kosten von 1.500 EUR entstehen und laufende Kosten von jährlich etwa 1.000 EUR.

Nach der Bestellung beim Rechenzentrum können die VPN innerhalb von 5 bis 10 Tagen eingerichtet werden.

Beschlussfassungsvorschläge:

Bei der Gemeindeverwaltung Emmingen-Liptingen wird entsprechend den dargestellten Ausführungen künftig die Möglichkeit für Heimarbeit angeboten.



Joachim Löffler
Bürgermeister



Tobias Thum
Kämmerer



Patrick Allweiler
Hauptamtsleiter